

### Externe Reinigung statt ELW - FREIE WÄHLER/Bürgerliste Wiesbaden kritisiert Subvention für Iron-Man



Wie nun bekannt wurde, werden die stadt eigenen Entsorgungsbetriebe zunehmend von externen, privatwirtschaftlichen Dienstleistern vom heimischen Reinigungsmarkt gedrängt.

Veranstaltungen von privaten Investoren, wie jüngst beim Iron Man, greifen auf das wirtschaftlichste Angebot zurück – und da könne die ELW nicht mithalten.

„Es ist schon erstaunlich – **da subventioniert man private Großveranstaltungen** in Wiesbaden mit städtischen Geldern und macht damit noch andere Privatunternehmen reich.

Die Mitarbeiter der ELW dürfen zuschauen und **machen** dann noch **den restlichen Dreck weg**, der durch die Billiganbieter übersehen wurde“ kommentiert Christian Bachmann, Fraktionsvorsitzender der FW/BLW-Fraktion.

Es sei unverständlich, daß man **357.000 € für eine private Sportveranstaltung bezuschußt** und die Veranstalter ihre Budgets dann zusätzlich verbessern, indem sie externe und günstigere Dienstleister beauftragen.

Daß die ELW nach Tarif zahle ist eine Selbstverständlichkeit, die Stadt müsse aber dafür sorgen, dass die ELW entsprechende Aufträge bekommt.

Ansonsten bestehe die Gefahr, daß unsere kommunalen Entsorgungsbetriebe auf Dauer nicht mehr konkurrenzfähig sind und dies **wiederum höhere Gebühren für die Bürger** bedeute. Man könne ja die Differenz der Einsparungen des Veranstalters von den Subventionen abziehen – schlägt Bachmann vor.

„Immer wieder wird bei subventionierten Großveranstaltungen darauf hingewiesen, daß das Geld ja in der Stadt bleiben würde. Insbesondere bei der Ein-Tag-Veranstaltung Iron-Man sehen wir jetzt, daß das **nur ein Märchen** ist.

Was uns am Ende bleibt sind private Investoren mit mehr Gewinn, Wiesbadener Verkehrschaos, aufgebrachte Bürger und 357.000 € weniger, mit denen man ja auch die Finanzen der ELW aufbessern könnte – die Stadt hätte mehr davon“ so Bachmann abschließend.

(Christian Bachmann)